

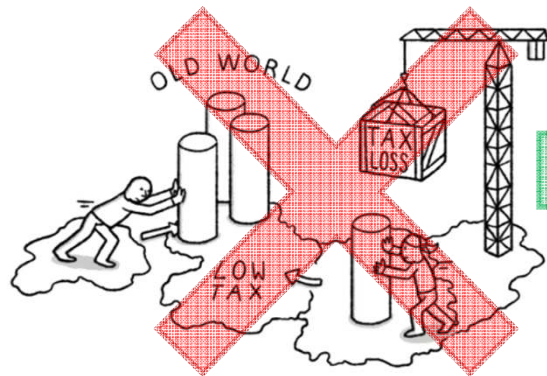
# BEPS MIT SCHWERPUNKT SPONTANER INFORMATIONSAUSTAUSCH

**Markus Vogel**, Tax Director KPMG Zentralschweiz

*Ergänzungen durch **Dr. Guido Jud**  
Leiter Steuerverwaltung des Kantons Zug*

## BEPS – Base Erosion and Profit Shifting

- Warum?



- Was?



Substanz & Transparenz

- Wer?

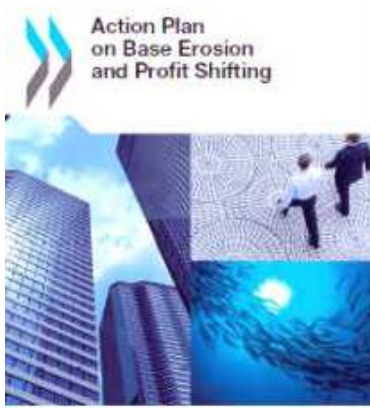



Alle

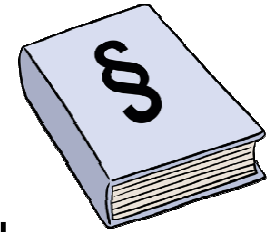
- Projekt der OECD & G20-Länder u.a. mit folgenden Zielen:
  - *Vermeidung einer internationalen doppelten Nichtbesteuerung*
  - *Sicherstellung einer Besteuerung am Ort der Wertschöpfung*
  - *Schaffung von Mindeststandards*
  - *Umfassendes Massnahmenpaket*



# BEPS Action Points – Umsetzung & Bedeutung

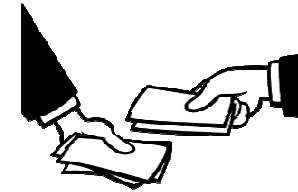
<b>Minimum-standards</b>	<b>Harmful Tax Practices (Action 5)</b> Preventing Tax Treaty Abuse (Action 6) CbC reporting and TP Documentation (Action 13) Dispute Resolution (Action 14)	<i>inkl. Standard zum spontanen Informationsaustausch</i>
<b>Anpassung von Standards</b>	Avoidance of PE Status (Action 7) Aligning TP Outcomes with Value Creation (Actions 8-10)	 <p>Action Plan on Base Erosion and Profit Shifting</p>
<b>Best Practice</b>	Hybrid Mismatch Arrangements (Action 2) Interest Deductions (Action 4) CFC Rules (Action 3) Disclosure Rules (Action 12)	

## Spontaner Informationsaustausch von Steuerrulings (*Hintergrund*)



- Schweiz bekennt sich seit 2009 im Grundsatz zu den internationalen Standards zum Informationsaustausch im Steuerbereich
- Unterzeichnung des **Amtshilfeübereinkommens** am 15. Oktober 2013 durch BR
- Bundesbeschluss vom 18. Dezember 2015 durch Bundesversammlung genehmigt Amtshilfeübereinkommen (*rechtliche Grundlage für [spontanen] Informationsaustausch inkl. Anpassung StAhiG*)
- Vernehmlassung für **Steueramtshilfeverordnung** (StAhiV) vom 20. April 2016 bis 10. August 2016

# Arten des Informationsaustauschs



## 1. Auf Ersuchen

- **Gemäss DBA** (>50 mit Standard gem. OECD-MA)
- Kann auch Steuerrulings beinhalten
- Umsetzung gem. StAhiG

## 2. Automatisch (AIA)

- Austausch von **Finanzinformationen** (Banken)
- Umsetzung gem. AIAG (in Kraft per 1.1.2017)
- Wirkung für Bankdaten ab 2018

## 3. Spontan (SAI)

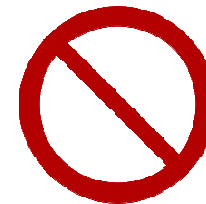
- Implementierung BEPS Action Point 5
- Umsetzung gem. StAhiG und StAhiV
- Basis für «**Austausch von Steuerrulings**»

## Gegenstand und Ausnahmen *des spontanen Informationsaustausch*

- ✓ **Einkommens- und Vermögenssteuern** bzw. **Gewinn- und Kapitalsteuern** von Bund, Kantonen und Gemeinden (inkl. Grundstückgewinnsteuern)
- ✓ **Verrechnungssteuer** (ESTV)

### Nicht betroffene Steuern und Abgaben:

- x Sozialversicherungsbeiträge
- x Erbschafts- und Schenkungssteuern
- x Stempelabgaben
- x Mehrwertsteuer und Zollabgaben
- x Liegenschaftssteuern, etc.



*Ausnahme für Bagatellfälle (im Zweifel aber Austausch!)*

## Definition von Steuerrulings (gem. E-StAhiV in Anlehnung an BEPS AP 5)



- 1) **Auskunft, Bestätigung oder Zusicherung** einer Steuerverwaltung auf **Gesuch** einer steuerpflichtigen Person
  - 2) Betrifft die **steuerlichen Folgen** eines von der steuerpflichtigen Person dargelegten **Sachverhalts**
  - 3) Die steuerpflichtige Person kann sich **darauf berufen** (*bezieht sich auf Definition des Steuervorabbescheides nach nationalem Recht, d.h. Vertrauensschutz gem. BV*)
    - *Zuständige Behörde*
    - *Vorbehaltslos*
    - *Keine offensichtlichen Unrichtigkeiten*
    - *Dispositionen getätigt*
    - *Gesetzliche Normen haben nicht geändert*
- *Achtung: Auch mündlich oder per E-Mail möglich (z.B. mündliche Absprache mit Aktennotiz) oder falls Ruling nicht umgesetzt*
- *Gilt nicht für Aussagen in Veranlagungsverfahren, Kreisschreiben, Merkblätter oder vollumfänglich abgelehnte Rulings (Achtung bei teilweiser Gutheissung oder Rulings mit Vorbehalt)*

## Auszutauschende Steuerrulings (gem. E-StAhiV in Anlehnung an BEPS AP 5)

- a) **Präferenzielle Steuerregimes** wie Holdings, gemischte und Domizilgesellschaften, Lizenz- bzw. Patentbox (NW & USR III), Prinzipalgesellschaften
- b) Unilaterale Beurteilung von **grenzüberschreitenden Verrechnungspreisen**
- c) Reduktion des steuerbaren Gewinns in **Abweichung** vom Gewinn der **Jahresrechnung**
- d) Internationale **Betriebsstätten** (*oder Verneinung von solchen*)
- e) Konzerninterne **Durchlaufstrukturen** (*früher z.B. 50/50-Rulings*)



## Hürden gem. Art. 7 Amtshilfeübereinkommen



- **Vermutung** einer **Steuerverkürzung**
- Gewährung einer **Steuerermässigung**, die eine **Steuererhöhung** im **anderen Staat** zur Folge haben würde
- **Geschäftsbeziehungen**, die in einer Weise über ein oder mehrere Länder **geleitet** werden, die zur Steuerersparnis führen können
- Vermutung einer Steuerersparnis durch **künstliche Gewinnverlagerungen** innerhalb eines **Konzerns**
- Ermittelte **Informationen**, welche für die **Steuerfestsetzung im anderen Staat erheblich** sein können

## Zu übermittelnde Informationen und Fristen (an SEI, «Dienst für Informationsaustausch in Steuersachen»)

- Kopie des **Steuervorabbescheides** (*wird nicht an Empfängerstaaten ausgetauscht*)
- **Mindestangaben** betreffend Ruling (*Datum, Angaben zur steuerpflichtigen Person, betroffene Jahre, Rulingkategorie, kurze Zusammenfassung, etc.*), betroffene **verbundene Unternehmen und Empfängerstaaten**
- Weitere fakultative Angaben (*Umsetzung/Praxis noch offen*)
- Kurzzusammenfassung auf **Englisch oder Französisch** (*Alternativ Italienisch oder Deutsch?*)
- Die Übermittlung erfolgt mittels **Template** (vgl. Muster)
- Innerhalb 60 Tagen nach Erteilung des Rulings (u.U. vor Umsetzung)

# Muster-Template gem. OECD (1/2)

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Felder Pflichtfelder

**1. Referenznummer der Vorabzusage, falls vorhanden.**

**2. Identifizierung des Steuerpflichtigen sowie ggf. des Konzerns, dem er angehört.**

Steueridentifikationsnummer (TIN) oder sonstige Steuernummer		
Firma (Name) des Rechtsträgers		
Anschrift	Straße	
	Hausnummer (optional)	
	Zusatz (optional)	
	Stockwerk (optional)	
	Bezirk (optional)	
	Postfach (optional)	
	Postleitzahl	
	Stadt	
Staat		
Land/Provinz/Kanton (optional)		
Hauptgeschäftstätigkeit des Steuerpflichtigen (optional)		
Name des multinationalen Konzerns, falls abweichend		

**3. Datum der Erteilung.**

**4. Rechnungsperiode/Wirtschaftsjahre, auf die sich die Vorabzusage bezieht.**

**5. Art der erteilten Vorabzusage. Bitte Zutreffendes ankreuzen.**

Vorabzusage in Bezug auf eine präferenzielle Regelung	<input type="checkbox"/>
Unilaterale Vorabverständigung über die Verrechnungspreisgestaltung (APA) oder sonstige Vorabzusage zu Verrechnungspreisfragen	<input type="checkbox"/>
Vorabzusage bzgl. einer Berichtigung nach unten	<input type="checkbox"/>
Betriebsstättenvorabzusage	<input type="checkbox"/>
Vorabzusage für eine Durchlaufgesellschaft (Conduit)	<input type="checkbox"/>

**6. Zusätzliche Informationen zur Vorabzusage und zum Steuerpflichtigen (optional).**

Höhe der Transaktion, falls vorhanden	
Jahresumsatz des Rechtsträgers	
Gewinn des Rechtsträgers	

## Muster-Template gem. OECD (2/2)

7. Kurze Zusammenfassung der Thematik, auf die sich die Vorabzusage bezieht, idealerweise in einer der Amtssprachen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) oder einer anderen beiderseitig vereinbarten Sprache. Wenn dies nicht möglich ist, kann die Zusammenfassung in der Landessprache des übermittelnden Staats verfasst werden.

9. Einzelheiten zu den Rechtsträgern im erhaltenden Staat.

	Name des Rechtsträgers	Anschrift	TIN oder sonstige Steueridentifikationsnummer, falls vorhanden
1.			
2.			
3.			
...			

8. Grund für den Informationsaustausch mit dem erhaltenden Staat.

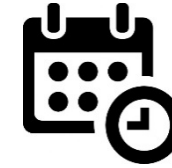
Oberste Muttergesellschaft	<input type="checkbox"/>
Unmittelbare Muttergesellschaft	<input type="checkbox"/>
Nahestehender Dritter, mit dem der Steuerpflichtige eine Transaktion tätigt, für die eine Vorzugsbehandlung gewährt wird oder mit der Einkünfte erzielt werden, die eine Vorzugsbehandlung genießen	<input type="checkbox"/>
Nahestehender Dritter, mit dem der Steuerpflichtige eine Transaktion durchführt, die unter die Vorabzusage fällt	<input type="checkbox"/>
Nahestehender Dritter, der – direkt oder indirekt – eine Zahlung an eine Durchlaufgesellschaft (Conduit) tätigt	<input type="checkbox"/>
Tatsächlicher wirtschaftlicher Eigentümer der Einkünfte aus einer Conduit-Struktur	<input type="checkbox"/>
Geschäftsleitung einer Betriebsstätte/Betriebsstättenstaat	<input type="checkbox"/>

## Empfängerstaaten und Übermittlung

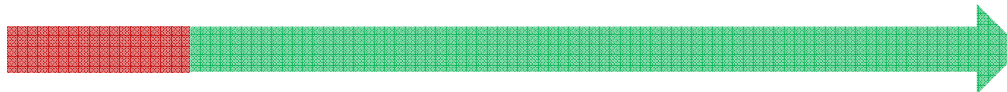


- Sitz der kontrollierenden **Muttergesellschaft** und **Konzernobergesellschaft**
- Ansässigkeitsstaaten von **verbundenen Unternehmen**, mit welchen im Ruling geregelte Transaktionen stattfinden oder welche zu einer im Ruling geregelten Besteuerung führen
- Staat mit **Betriebsstätte** oder Hauptsitz
- Übermittlung erfolgt **durch SEI** mittels **Template** (ohne Kopie Ruling) nach Information beschwerdeberechtigte Personen
  - Innerhalb 3 Monate ab Erhalt **Neu-Rulings**
  - **Alt-Rulings** bis 31. Dezember 2018
  - Frist verlängert sich, z.B. bei Rechtsmittelverfahren oder Mitwirkungsrecht/Akteneinsicht des Steuerpflichtigen

## Zeitplan und «Rückwirkung»



*Spontaner Austausch von nach 1.1.2010 erteilten Rulings, welche am 1.1.2018 noch anwendbar sind oder nach 1.1.2018 erteilt werden*



*Spontaner Austausch von nach 1.1.2010 erteilten Rulings, welche am 1.1.2017 noch anwendbar sind oder nach 1.1.2017 erteilt werden, falls eine Vereinbarung mit dem entsprechenden Land abgeschlossen wird*

## Fazit und Aspekte für Beratung

- Spontaner Ruling-Austausch kommt!
- Auswirkungen auf Ruling-Praxis
- Noch nicht alle Fragen geklärt (Entwurf StAhiV)
- Welche Rulings bestehen und sind noch in Kraft?
- Welche Informationen enthalten die Rulings?
- Mit welchen Staaten sind die Rulings auszutauschen?
- Welche Risiken sind mit Rulingaustausch verbunden?
- Entsprechen die im Ruling beschriebenen Strukturen BEPS?
- Sind Rulings ggf. zu widerrufen oder zu ersetzen?
- Wie steht es mit dem Datenschutz im Ausland?
- Prüfen Statuswechsel vor 1.1.2018 (priv. Gesellschaft)?
- ...

## Ergänzungen von Guido Jud, Leiter Steuerverwaltung des Kt. Zug



- Praxis der Kantone
- Staaten mit Austausch ab 2017?
- (Elektronische) Templatevorlage für (neue) Rulings im Kt. Zug?
- Neue Rulings nur noch mit ausgefülltem Template durch Kunden bzw. Vertreter? In welcher Sprache?
- Aktualisierung bestehender Rulings seit 2010
- Besondere Fragen beim Übergang zur USR III
- Auch Country-by-Country-Reporting nicht vergessen
- Fazit aus Sicht Zuger Steuerverwaltung